

## Deklaration (inoffizielle deutsche Übersetzung)

Wir, die Teilnehmer des "World Heritage Young Expert Forum" 2015 "Towards a Sustainable Management of World Heritage Sites", danken dem Auswärtigen Amt, der Deutschen UNESCO Kommission und dem Bildungsministerium von Rheinland-Pfalz für die Ausrichtung dieser wichtigen Veranstaltung. Des Weiteren möchten wir dem Vorsitz des Welterbekomitees unsere Dankbarkeit darüber ausdrücken, uns die Möglichkeit zu geben unsere Nachricht zu übermitteln - in der Hoffnung dass sie gehört und anerkannt wird.

Bezugnehmend auf die Deklaration des Jugendforums der 38. Sitzung des Welterbekomitees in Doha und unter Berücksichtigung der Bedrohung durch bewaffnete Konflikte, dem das kulturelle Erbe weltweit ausgesetzt ist, unterstreichen wir die Empfehlung nach Jugend-Partizipation im Welterbemanagement ebenso wie Maßnahmen, Jugendinitiativen auf nationaler Ebene zu implementieren.

Wir verstehen nachhaltiges Management als Schlüsselstrategie für die kontinuierliche Anerkennung und Wertschätzung unseres gemeinsamen Erbes. Die Einbeziehung von Jugend und Einheimischen ist dabei essentiell für ein nachhaltiges Management von Welterbestätten. Durch den Austausch von Wissen und Erfahrungen sowie die Entwicklung starker internationaler Netzwerke tragen Individuen und Gruppen verschiedener Ebenen die gemeinsame Verantwortung für unser Welterbe.

In diesem Sinne möchten wir folgendes anmerken:

Während unseres Forums haben wir eine Model-Simulation der Weltberkomiteesitzung absolviert. Wir fanden diese Übung sehr lehrreich, da sie zu einem vertieften Verständnis der Arbeit des Welterbekomitees beitrug. Wir empfehlen den Vertragsstaaten diese Simulation in ihren jeweiligen Staaten weiter zu fördern.

Bildung repräsentiert einen der stärksten Mechanismen für den Schutz und das Management von Welterbestätten, sie schafft einen Sinn für Verantwortung und ermöglicht eine stärkere Identifikation zwischen der lokalen Bevölkerung und den Stätten, denen diese zugeordnet ist.

Im Vergleich zu jeder anderen Gruppe hat die Jugend die beste Voraussetzung, das Potential moderner Plattformen für den Wissensaustausch und Kontaktpflege zu verstehen. Es ist an der Zeit neue Strukturen unter jungen Experten zu schaffen, damit diese ihre Erfahrungen und ihr Wissen mit anderen Welterbeexperten austauschen können.

Die Einbeziehung der lokalen Bevölkerung und der Jugend ist essentiell für das nachhaltige Management einer Welterbestätte. Gleichzeitig dient Freiwilligenarbeit als Multiplikator für die Umsetzung der Welterbekonvention. Einige Länder haben bereits erfolgreich Konzepte für Freiwilligenarbeit in das Management von Welterbestätten implementiert. Allerdings denken wir, dass das Potential dieses Ansatzes noch nicht ausgereizt ist.

Wir geben die folgenden Handlungsempfehlungen:

Wir bitten die Vertragsstaaten um eine verbesserte Integration von Welterbe-Bildungsprogrammen in die nationalen Curricula von Kindheit- bis zu höheren Bildungsebenen. Zusätzliche könnten die Vertragsstaaten den Weg für weitere internationale Studienprogramme mit Fokus Welterbemanagement sowie Stipendien, ermöglichen.

Wir ermutigen das Welterbekomitee, Welterbeinitiativen zu unterstützen, die von jungen Experten entwickelt wurden und ermutigen Gleichaltrige, diese jugendgeführten Aktionen weiter zu verbreiten. Mit der Unterstützung des Welterbekomitees können die Ideen und Ressourcen für

die Schaffung einer Netzwerkplattform vergrößert werden. Vertragsstaaten könnten junge Experten durch die Schaffung eines Forums in relevanten nationalen Institutionen bei der Ausführung ihrer Arbeit stark unterstützen.

Wir ermutigen die Vertragsstaaten, Mechanismen für die Representation der Jugend in den nationalen UNESCO Kommissionen zu schaffen. Mit dem Enthusiasmus und der Kreativität junger Menschen können die Vertragsstaaten Themen die oben genannten Themenpunkte hinsichtlich Nachhaltigkeit besser thematisieren.

Wir bitten das Welterbekomitee, Vertragsstaaten zu ermutigen, jugendliches Engagement in der lokalen Bevölkerung als integralen Bestandteil der Managementpläne einzubinden und in der periodischen Berichterstattung zu überwachen.

Wir als junge Experten sind bereit und freuen uns, gemeinsam die offenen Fragen hinsichtlich Jugend und Welterbe, sowie aller weiteren relevanten Themenkomplexe anzugehen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.